

17. GOMPHRENA L.

Blüten zwittrig, Vorblätter gekielt, auf dem vorderen Teil des Kiels mit einem gesägten Kamm. Blütenhüllblätter (bei vorliegender Art weiß) am Grunde langwollig behaart. Staubblätter 5, untere Teile der Filamente zu einer Röhre verwachsen, die Antheren auf den freien, breit-bandförmigen, zweilappigen oberen Teilen der Filamente. Griffel mit 2 deutlichen Narbenästen.

‡ Stark behaarte Kräuter oder Stauden. Blätter (meist) gegenständig, sitzend oder kurz gestielt. Blüten in rundkopfigen oder eiförmigen, bei der Fruchtreife zylindrisch verlängerten, endständigen Blütenständen.

G. celosioides Mart. -- D (Groß-Otavi, leg. VOLK).

f. villosa Suesseng. (= G. alba Peter).  
Blätter und Stengel langzottig

behaart. -- Nordöstl.D.

Die Art eingeschleppt, da früher nur aus Südamerika, besonders aus Brasilien bekannt; in Süd- und Mittelafrika in rascher Ausbreitung begriffen.

**Neufunde aus Südwestafrika**

von

**K. Suessenguth und H. Merxmüller.**

**A n a c a r d i a c e a e .**

Schinus terebinthifolius Raddi.

Dieser brasilianische Baum liegt, wohl angepflanzt oder verwildert, aus Damaraland vor: Windhoek, leg. VOLK s.nr., det. B.NEUSSER.

**A s c l e p i a d a c e a e .**

Ceropegia ampliata E.Mey. (= C. triebneri Dinter MS).

D: Bei Ariams östl. Gobabis, leg. DINTER 1935 sine nr. Neu für Südwest-Afrika; bisher bekannt aus dem Kap-Gebiet und Natal.

Raphionacme burkei N.E.Br. in Fl.cap. IV, S. 537.

D, Khomas-Hochland: Farm Friedenau, auf Quarzschotter. Blüten gelbgrün. cr. 2000 m ü.M. Leg. G.GASSNER, det. H.KINGES. 10.11.1939 nr. 207.

Neu für Südwest-Afrika.

C a e s a l p i n i a c e a e .

Bauhinia reticulata DC.

Obwohl DINTER in seinem Index (Fedde Rep. 15, 1918, 348) die Angabe ENGLERS in Pfl.W.Afr. für Südwest-Afrika als "wohl irrtümlich" bezeichnet, liegen nunmehr doch Exemplare dieser tropisch-afrikanischen Art aus Südwest-Afrika vor: Runsarare (Amboland ?), leg. VOLK nr. 2082, det. B.NEUSSER. Die Art ist damit für Südwest-Afrika gesichert.

C h e n o p o d i a c e a e .

Blackiella inflata (F.v.M.)Aellen.

Diese australische Art scheint sich in Südafrika einzubürgern; nachdem sie bereits mehrfach aus dem Kapland gemeldet war, liegt sie nun auch aus Südwest-Afrika vor: D, Windhoek, leg. VOLK s.nr., det B.NEUSSER.

Neu für Südwest-Afrika.

C h r y s o b a l a n a c e a e .

Für Südwest-Afrika waren bisher keine Chrysobalanaeae angegeben. Nach Befunden im Münchner Herbar sind jedoch 2 Arten von Parinari dort einheimisch:

Parinarium capense Harv.

D: Dünen am unteren Omuramba na Matakoko, leg. SCHÖNFELDER IX.1934, Sammlung DINTER nr. 7876.

Parinarium curatellaefolium Planch.

Nordöstl.D: Waterberg-Gebiet, leg. O.H.VOLK, nr. 1061.

C o m p o s i t a e .

(H. MERXMÜLLER)

Cineraria canescens Wendl. in Obs.ex Lk. Enum. 2(1822) 332.  
var. flabellifolia Harv. in Fl. Cap. 3 (1864/65) 310.

Art und Varietät sind neu für Südwest-Afrika. D, 'Khomas-Hochland: Farm Friedenau, im Glimmerschiefer, ca. 2000 m. 23.4.1939, leg. GASSNER 158.

Bisher nur aus der Kap-Provinz, nördlich bis Little Namaqualand bekannt.

Dicoma dinteri S. Moore in Bull. Herb. Boiss. Ser. 2 Bd. 4  
(1904) 1024.

Diese auch noch dem Monographen WILSON (1923) nur von dem bei Windhoek gesammelten Typus (DINTER 1025) her bekannte Art liegt vor aus dem Khomas-Hochland (D): Farm Friedenau, auf Glimmerschiefer, ca. 2000 m. 26.4.1939 leg. GASSNER 164.

Dicoma gerrardi (Harv.) Wilson in Kew Bull. 1923, 384.

Nach den Angaben des Monographen (1923) schien diese Art auf Südostafrika (Rhodesien, Transvaal, Orange-Freistaat, Zululand, Natal und angrenzendes Kapland: Moddersfontein) beschränkt zu sein. Neu für Südwest-Afrika:

D, Khomas-Hochland: Farm Friedenau, im Glimmerschiefer, ca. 2000 m. 21.4.1939 leg. GASSNER 154.

Benia damarensis Hiern et S. Moore in J. Bot. 37(1899) 373.

Eine seltene Art, als deren Heimat nur "Damaraland" (EEN, Typus) bekannt war und von der uns vor kurzem reiches Material aus dem Gebiete des Waterberges und bei Okosongomingo (leg. VOLK, cf. Mitt. 4, 120) vorgelegen hat. Sie findet sich nun auch in einer Aufsammlung aus dem Khomas-Hochland: Farm Friedenau, auf Glimmerschiefer, ca. 2000 m. 2.4.1939 leg. GASSNER 79.

Erigeron crispus Pourr. in Mém. Acad. Toul. 3 (1788) 318.

( = E. linifolius Willd. in Sp. pl. ed. 4, 3(1800) 1955  
= Conyza ambigua DC. in DC. et Lam., Fl. Fr. Suppl.  
(1815) 468 ).

Diese ihrer Herkunft nach immer noch nicht geklärte (und wohl immer schwerer klärbare) Ruderalpflanze scheint mehr und mehr zu einem Kosmopoliten wärmerer Gebiete zu werden. Aus dem südlichen Afrika dürfte sie erstmals bei ADAMSON and SALTER, Flora of the Cape Peninsula (1950) 772 aufgeführt worden sein. Bereits im Jahre 1939 wurde sie aber auch schon im Innern Südwest-Afrikas gesammelt: D, Khomas-Hochland, Farm Friedenau,

im Glimmerschiefer ca. 2000 m. 2.4.1939 leg. GASSNER 115. Ihr dortiges Auftreten mag etwa dem von Schkuhria pinnata (Lam.)Thellung var. abrotanoides (Roth)Cabrera und von Tagetes minuta L. am selben Ort zur Seite gestellt werden. Neu für Südwest-Afrika.

Garuleum crinitum Dinter in Fedde, Rep. 30 (1932) 184.

Die auffallenderweise erst so spät beschriebene, früher trotz ihrer charakteristischen weißen Blütenköpfe wohl vielfach verkannte Art scheint um Windhoek weiter verbreitet zu sein. Exemplare liegen jetzt auch aus dem Khomas-Hochland vor: Farm Koros, auf Quarzschotter, ca. 2000 m. 19.4.1939 leg. GASSNER 145.

Helichrysum benguellense Hiern in Cat.Welw.3(1898)564

var. latifolium S.Moore ex Moeser in Engl.Jahrb.44 (1910) 254, nomen.

Diese aus der Gegend von Okahandja bekannt gewordene und, soweit ich sehe, noch nicht gültig beschriebene Sippe liegt nunmehr aus dem Khomas-Hochland (D) vor: Hills on farm Otjisewa, distr. Windhoek, 1.7.1950 leg. KINGES 2606.

Es erscheint recht fraglich, ob die Unterordnung dieser Sippe unter *H.benguellense* als glücklich betrachtet werden kann; besser würde sie wohl gleichberechtigt neben diese Art und *H. glumaceum* DC. gestellt werden. Der hierdurch gebildeten Gruppe engverwandter Arten würde dann das etwas stärker geschiedene, rein südafrikanische *H. zeyheri* Less. gegenüberstehen.

Launaea goraeensis (Lam.)O.Hoffm. in Engl.-Pr., Nat. Pfl.Fam.IV/5 (1894) 370.

Neu für Südafrika: D, Karibib, Kalksteppe; 20.2.1934 leg. et det. DINTER 7017 (sub nomine "*Lactuca goraeensis* (Lam.)Sch.Bip."). -- D, Khomas-Hochland: Farm Friedenau, im Glimmerschiefer ca. 2000 m; 29.4.1939 leg. GASSNER 177.

Die Art war bisher nur aus den Steppengebieten des tropischen Afrika bekannt, wo sie aus vielen Gegenden des Nile Land, vereinzelt auch aus Upper Guinea und von Sansibar angegeben wird. Ihre Auffindung reiht sie in jene interessante Gruppe all-afrikanischer Steppenelemente ein, für die an Compositen u.a. auch *Geigeria alata* und *acaulis*, *Psiadia arabica* und *Pegolettia senegalensis* bezeichnend sind.

Nestlera conferta DC. in Prodr. 6 (1837) 284.

Aus der Gattung *Nestlera* findet sich in DINTERS Index (Fedde Rep. 19, 1924, 316) lediglich eine "*Nestlera dinteri* Muschler" - N: Zachanabis, DINTER 1210 -

angegeben, ein Herbarname, der nie zur Veröffentlichung gelangt ist. Umso mehr hat es überrascht, unter unseren Indeterminaten dieser Gattung sowie auch in dem Geigeria-Material des Botanischen Museums der Universität Zürich gleich drei Arten dieser Gattung als neu für Südwest-Afrika zu finden.

Die genannte Art wird aus der Cape Prov. und zwar aus dem Buschmannland und aus der Karoo angegeben. Sie liegt nunmehr vor aus Groß-Mamaland: Vley bei Grabwater, 30.10.1923, leg. DINTER 5048 sub Geigeria; aus Damara-land: Nordbastardland, Farm Goellschau, 19.11.1934 leg. DINTER 7981; und endlich auch aus dem Orange-Freistaat: Draaifontein, leg. REHMANN 3664.

Nestlera humilis Less. in Syn. Comp. (1832) 372.

Von dieser capensischen Art wohl kaum trennbare Stücke finden sich unter dem Manuskriptnamen "Nestlera incana Dinter MS" in Südwest-Afrika gesammelt: N, Jakalskuppe, 23.12.1934 leg. DINTER 8280.

Nestlera oppositifolia DC. in Prodr. 6 (1837) 283.

Der DINTERSchen Bestimmung dieser ebenfalls capensischen Art dürften e descr. keine Bedenken entgegenzubringen sein. Unsere Exemplare sind wiederum in Südwest-Afrika gesammelt: D, Kurumans, nördl. Bastardland, 19.11.1934 leg. et det. DINTER 8007.

Pegolettia acuminata DC. in Prodr. 5 (1836) 481.

Diese lang verschollene, auch DINTER unbekannte Art (Typus: BURCHELL 2396 "beyond the Gariep") scheint mir, soweit sich aus der Beschreibung urteilen läßt, nunmehr aus dem distr. Luderitz vorzuliegen: Small shrubs between rocks behind farmhouse Weissenborn, 5.7.1949 leg. KINGES 2391.

Pegolettia polygalaeifolia Less. in Syn. Comp. (1832) 200,

auf deren südwestafrikanische Vorkommen in Mitt. 4. 123 aufmerksam gemacht wurde, liegt weiter vor von: D, Khomas-Hochland, Farm Friedenau, auf Glimmerschiefer ca. 2000 m; 29.4.1939 leg. GASSNER 179. - Distr. Luderitz: Small shrubs eaten by stock, ravine south of Aus, farm Klein Aus; 1.7.1949 leg. KINGES 2334.

Eine Anzahl von Stücken der beiden hier aufgeführten Pegolettia-Arten zeigt sehr schön ein, wie ich glaube, in dieser und benachbarten Gattungen häufiges Umschlagen der gelben Blütenfarbe nach Weinrot, das bei diagnostischen Angaben zur Vorsicht zwingt.

Pentzia calva S. Moore in Bull. Herb. Boiss. Ser. 2 Bd. 4 (1904) 1020.

Die Art scheint bisher nur einmal in den Awas Mts., Damaraland (DINTER 290) gefunden worden zu sein. D, Khomas-Hochland: Farm Friedenau, auf Glimmerschiefer ca. 2000 m; 15.3.1939 leg. GASSNER 17.

Pentzia pinnatisecta Hutch. in Ann.S.Afr.Mus.9(1917)393,

von PEARSON mehrfach in der Umgegend von Warmbad (N) aufgefunden, wurde im Distr. Luderitz festgestellt: Small shrubs on sandy soil near hills farm Weissenborn; 6.7.1949 leg. KINGES 2425.

Senecio namaquamus Bolus in J.Linn.Soc.Bot.24(1887)176.

Neu für Südwest-Afrika: Distr. Luderitz, near top of hill Zipfel farm Klein Aus; 1.7.1949 leg. KINGES 2408. - Lichtenstein, 11.1934 leg. DINTER 7975.

Die aus Little Namaqualand beschriebene Art schien bisher auf das Gebiet südlich des Orange River beschränkt zu sein.

Senecio rautaneni S.Moore in Bull.Herb.Boiss.Ser.2 Bd.4 (1904) 1022.

Die am Tsaoschaubflusse (D) von RAUTANEN aufgefundene Art liegt in schönen Stücken aus der Gegend von Grootfontein vor: Guchabberge bei Rietfontein, auf Dolomit; 14.12.1939 leg. REHM. Ähnliche, jedoch schon etwas gegen *S. arenarius* Thunbg. hin abweichende Formen stammen aus dem Khomas-Hochland: Farm Friedenau, auf Glimmerschiefer ca. 2000 m; 26.4.1939 leg. GASSNER 165.

Die Gruppe des an sich veränderlichen *Senecio arenarius* scheint in Südwest-Afrika einige Kleinsippen herausgebildet zu haben, deren Studium anhand großen Materials von Interesse wäre. Im hiesigen Herbar finden sich etwa vier verschiedene Formen, die sich nur gewaltsam auf die beiden genannten Arten verteilen lassen, selbst wenn man das von DINTER (Fedde Rep. 23, 1927, 232 sub *S. kuntzeanus* Dtr.) mitgeteilte Vorkommen von Bastardpopulationen (mit *S. glutinosus* Thunbg. u.a.) in Rechnung stellt.

## E u p h o r b i a c e a e .

Jatropha erythropoda Pax et Hoffm.

Nördl.D: Sandfeld Otjunge, leg. O.VOLK nr. 1430 b und 1433 (18.3. oder 5.1939).

Diese Art, auffallend durch ihre fiederschnittigen Blätter, war bisher nur von einem Fundort in Südwest-Afrika bekannt.



H i p p o c r a t e a c e a e .

Von Hippocrateaceen ist früher für Südwest-Afrika nur *Salacia lübbertii* Loesener (Engl. Jahrb. 44, 1910, 194) ohne näheren Fundort angegeben worden. Dazu kam *Hippocratea volkii* Suesseng., siehe Mitteil. der Botan. Staatssammlung München Heft 3, 1951, S. 87/88, die indes nur nach vegetativen Teilen und Früchten beschrieben werden konnte. Für diese Art liegt jetzt aus der Sammlung VOLK auch blühendes Material vor, so daß die Diagnose ergänzt werden kann:

Hippocratea volkii Suesseng. Subgenus *Euhippocratea* Loes. sect. *Barbatae*. -- *Alabastra conspicue conica*, ovula in quoque loculo compluria; discus qualem *H. obtusifolia* Roxb. var. *fischeriana* Loes. (Engl. Jahrb. 19, 1895, 237) cf. "Nat. Pfl. Fam." 2. Aufl., Bd. 20 b, S. 211 Fig. 66 k, praestat.

Nördlichstes Südwest-Afrika: Runtu (A). leg. VOLK nr. 1800; nordöstlichstes Südwest-Afrika: Andara; 20° östl. Länge, 18° südl. Breite, leg. VOLK nr. 2093, 21.5.1939; Andara, leg. VOLK nr. 2158.

Die Art ist verwandt mit *H. obtusifolia* Roxb.; sie unterscheidet sich durch kleinere Blätter, durch die viel schmäleren, oblongen Teilfrüchte, die vorn breiter sind als basal und meist steil aufgerichtet nur in Ein- oder seltener in Zweizahl ausgebildet werden.

N y c t a g i n a c e a e .

Boerhaavia diffusa L.,

ein gemeines Unkraut der altweltlichen wärmeren Gebiete, scheint bisher aus Südwest-Afrika noch nicht angegeben worden zu sein. Es liegt vor aus D: Usakos, leg. VOLK 62, det. B. NEUSSER. Neu für Südwest-Afrika.

P l u m b a g i n a c e a e .

Plumbago pearsonii L. Bolus. (det. H. CHR. FRIEDRICH).

Neu für Südwest-Afrika: N: Hügel bei Rietrivier, Farm Weissenborn, Distr. Luderitz, 10.7.1949 leg. KINGES nr. 2470. -- N: Damas, 20.10.1939 leg. VOLK nr. 787.

P o l y g a l a c e a e

(det. M. HOLZHAMMER)

Polygala abyssinica Fresen. in Mus. Senck. II, 273.

Neu für Südwest-Afrika: D, Lichtenstein in den

Auas-Bergen (D), DINTER 7886; Grootfontein (D), DINTER 7397; Rivier der Werft Okosongomingo (D), VOLK 298; Khomas-Hochland (D), Farm Friedenau, GASSNER 111.

Polygala erioptera DC. in Prodr. I, 326.

( = P. schatzianum Dinter MS).

Neu für Südwest-Afrika: Tsumeb (A), Heidelberg-Pad, DINTER 7342.

Bisher bekannt aus Senegambien, Angola und Tanganyika Terr.

Polygala kubangensis Gürke in Warburg, Kun.-Samb.-Exp.275

Neu für Südwest-Afrika: (D) Klein-Waterberg, VOLK 1001 (Veg. 44, 48); VOLK 2753; VOLK 1065 (ohne Fundort).

Bisher nur aus dem Kubango-Gebiet (an der Nordgrenze von A) bekannt.

Polygala pallida E.Mey. in Drege, Zwei Pfl.Dok. 212.

Neu für Südwest-Afrika: Welwitschfläche (D), leg. REHM 2491; Haalenberg, Distr. Luderitz, KINGES 2675.

Bisher aus dem Kagebiet bekannt.

Polygala sansibarensis Gürke in Engl., Pfl.W.Ost-Afr.C (1895) 233.

Neu für Südwestafrika: Tal des Okawango bei Runtu (A), VOLK 1766.

Bisher nur aus dem südlichen Ostafrika, aus Sansibar und Tanganyika Terr. bekannt.

### P o l y p o d i a c e a e .

Dryopteris membranifera C.Chr. in Bonap.N.Pt.16, 170, tab.2 (1925)

D: Abfluß der Waterberg-Quelle, leg. O.H.VOLK 10.2. 1939 nr. 1101 (Herb.München), det. A.H.G.ALSTON 1951.

Diese bisher nur aus Madagaskar bekannte Art ist somit neu für den Kontinent Afrika.

### P o n t e d e r i a c e a e .

(auctore H.CHR. FRIEDRICH)

Heteranthera kotschyana Fenzl

Neu für Südwestafrika: Pad Tsumeb - Grootfontein, km. 11, (D), 22.4.1934 leg. DINTER nr. 7353. Bisher bekannt aus dem Anglo-Ägyptischen Sudan (Kordofan), aus Britisch- und Portugiesisch Ost-Afrika, sowie aus Angola und Transvaal.



Ogleich hier nur zwei verblühte Exemplare der Pflanze vorliegen, lassen sie sich auf Grund ihrer einen kleistogamen Blüte mit nur einem Stamen als zu obiger Art gehörig bestimmen. Vom Typus weichen sie jedoch insofern ab als die Pflanzen nur kleistogame Blüten besitzen, welche fest von der Spatha umhüllt sind und tief innerhalb der Blattscheide sitzen. Anzeichen eines etwa vorhandenen gewesenen Blütenstandes mit normalen Blüten lassen sich nicht finden. Ein Vergleich mit dem Typus-Exemplar (Cienkowski Nr. 373, Mus.Vindob.) ist leider nicht mehr möglich, da die in Wien befindlichen Pflanzen während des Krieges verbrannt sind.

Eichhornia natans Solms.

A: Niangana, Okawango-Bucht, 5.1934 leg. DINTER nr. 7247; Okawango, östlich Runtu, 10.5.1939 leg. VOLK 1975.  
Bisher bekannt aus Ober-Guinea (Senegal), Sierra Leone, Niger-Territory), aus Britisch-Ostafrika und Madagaskar.

Beide Arten, sowie die Familie als solche. sind neu für Südwestafrika.

S t e r c u l i a c e a e .

(det. M. HOLZHAMMER)

Hermannia angolensis K.Schum. in Warburg, Kun.-Samb.-Exp. p.302.

( = H. karakowiensis Dinter MS).

Neu für Südwest-Afrika: Karakowisa (A), Walddünen, DINTER 7315; Okawango-Tal, Runtu (A), VOLK 1988; Arisporfte (D); VOLK 1b. Bisher nur aus Angola bekannt.

Hermannia scordifolia Jacq. in Hort.Schoenbr.I, 64 t.120.

D: Auros, Gebiet von Grootfontein, leg. REHM 11.9. 1939. -- War bisher nur aus dem Kapland bekannt.

Hermannia viscosa Hiern in Cat.Welw.Pl. I, 89.

A: Runtu, VOLK 1874 und 2024. Bisher nur aus Angola bekannt, neu für Südwest-Afrika.

Sterculia quinqueloba (Garcke)K.Schum. in Mon.Afr.Pfl. Fam. p. 104.

D: Hilldown, Kairos, VOLK 2428; Witt-Klipp-Berg, an Dolomit-Steilhängen, VOLK 2903. Die Art wurde bisher in Angola, Usambara, Nyassaland und Mossambique gefunden, auch sie ist neu für Südwest-Afrika.

U m b e l l i f e r a e .

Centella asiatica (L.) Urb., (det. B. NEUSSER).

eine durch Ostindien, China, Japan, Indomalaya, in der Südsee und durch Mittel- und Südafrika weitverbreitete Art, scheint noch nicht aus Südwest-Afrika angegeben worden zu sein. Sie liegt gleichwohl auch von dort vor:

D: Quellabfluß des Waterbergs, VOLK 1105. Es dürfte sich hierbei um die gleiche Art handeln, die DINTER (in Fedde Rep. 18, 1922, 426) unter "Hydrocotyle sp." vom Waterberg, am Quellauf, anführt.

**Cyperaceae und Papilionaceae aus Ostafrika**

von

**K. Suessenguth und H. Merxmüller.**

C y p e r a c e a e .

(H. MERXMÜLLER)

Cyperus atribulbus Kkthl. in Pfl.R. IV/20 (1936) 363.

Von dieser bisher nur in zwei Aufsammlungen (SCHLECHTER 12254 "regio orientalis et mosambicensis"; BUSSE 749 "Deutsch-Ostafrika") vorgelegenen, also anscheinend recht seltenen Art werden erstmals genauere Fundortsangaben gemacht:

Portuguese East Africa: Bandula, roadside, abundant; April 1952; leg. H.G.SCHWEICKERDT 2310. Herb. München, Herb.Univ.Pretoriensis 10606.

Cyperus pumilus L. in Cent.pl. II (1756) 6

var. patens (Vahl) Kkthl. in Pfl.R.IV/20 (1936) 378

f. elatus Merxm., f.nov.

Culmus 25 cm longus, tota planta (inflorescentia bracteisque inclusis) ad 40 cm metiens. Radii usque ad 6 cm longi. Habitu elongato a C. pumilo typico valde aberrans.

Portuguese East Africa: Bandula, roadside, abundant; April 1952; leg. H.G.SCHWEICKERDT 2314. Herb.München (Typus formae), Herb.Univ.Pretoriensis 10602.